



Freie Demokraten

Bayern **FDP**

Flüchtlingskrise:

So schaffen wir das.

Für eine verantwortungsvolle und geordnete Flüchtlingspolitik

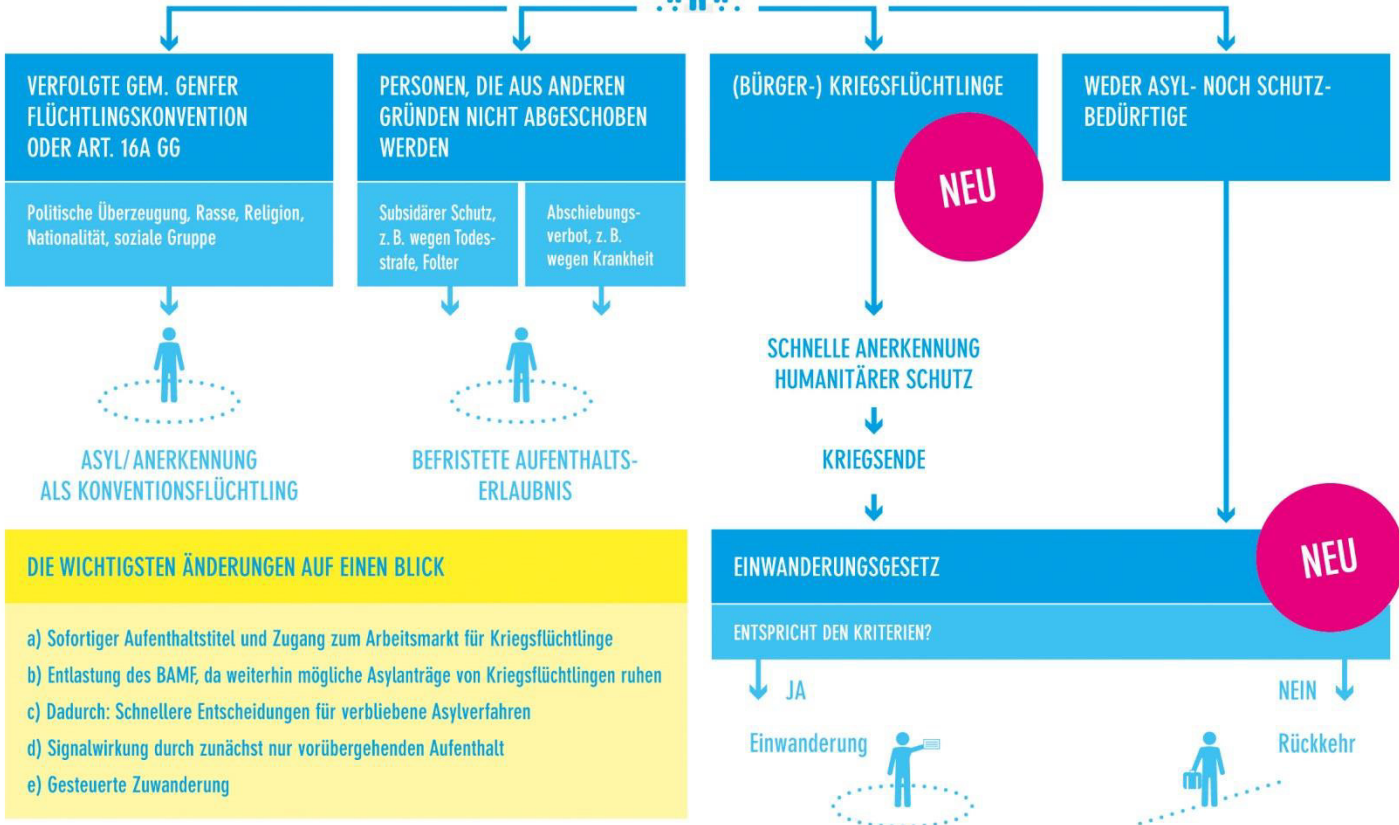
Die Flüchtlingskrise ist die größte Herausforderung für unser Land seit der Deutschen Einheit. Ihre Bewältigung erfordert durchdachte Lösungen. Weder Abschottungspolemik noch eine naive Politik der offenen Grenzen sind geeignet, die Probleme zu lösen.

Die Bundesregierung hat durch ihren unabgestimmten Alleingang in weiten Teilen der Welt der Eindruck erweckt, das deutsche Asylrecht sei ein generelles Einwanderungsrecht ohne Voraussetzungen und Grenzen. Unsere Kommunen, aber auch hauptamtliche und ehrenamtliche Helfer, sind zunehmend überfordert. Aus der anfänglichen Willkommenskultur wird immer stärker ein Klima der Angst, Ablehnung und teilweise sogar der Hysterie.

Es ist deshalb höchste Zeit für eine verantwortungsvolle und geordnete Flüchtlingspolitik. In diesem Faltblatt stellen wir Ihnen das Konzept der Freien Demokraten vor.

Die Freien Demokraten fordern:

- Vorübergehenden humanitären Schutz für Kriegsflüchtlinge
- Schnellere Asylverfahren
- Eine wirkungsvolle Bekämpfung der Fluchtursachen
- Ein Einwanderungsgesetz mit klaren Regeln, wer dauerhaft in Deutschland bleiben darf und wer nicht
- Die Sicherstellung der Registrierung mit Fingerabdrücken
- Sofortigen Zugang für alle Flüchtlinge zum Arbeitsmarkt
- Intensive Sprach-, Ausbildungs- und Integrationsprogramme
- Die konsequente Rückführung von Personen ohne Bleibeperspektive
- Ausweisung straffälliger Flüchtlinge
- Eine gemeinsame europäische Asylpolitik mit fairer Verteilung der Flüchtlinge
- Den effektiven Schutz der EU-Außengrenzen
- Finanzielle Hilfe für Flüchtlingslager in den Krisenregionen



DIE WICHTIGSTEN ÄNDERUNGEN AUF EINEN BLICK

- a) Sofortiger Aufenthaltstitel und Zugang zum Arbeitsmarkt für Kriegsflüchtlinge
- b) Entlastung des BAMF, da weiterhin mögliche Asylanträge von Kriegsflüchtlingen ruhen
- c) Dadurch: Schnellere Entscheidungen für verbliebene Asylverfahren
- d) Signalwirkung durch zunächst nur vorübergehenden Aufenthalt
- e) Gesteuerte Zuwanderung

Unser Konzept für eine humanitäre und geordnete Flüchtlingspolitik

Den Großteil der Schutzsuchenden machen momentan Kriegsflüchtlinge aus. Obwohl sie nicht als Verfolgte gemäß Art. 16A GG oder der Genfer Flüchtlingskonvention gelten, durchlaufen sie alle ein individuelles und langwieriges Asylverfahren.

Diesen Menschen muss künftig statt Asyl ein vorübergehender humanitären Schutz gewährt werden. Er gilt befristet für die Dauer des Krieges und wird nach einer Identitäts- und Sicherheitsüberprüfung gewährt. Damit beenden wir den Asylantragsstau.

Ist der Krieg im Heimatland beendet, erlischt der Schutzgrund – diejenigen, die gut in Gesellschaft und Arbeitsmarkt integriert sind, sollen durch ein neues Einwanderungsgesetz mit klaren Kriterien auch darüber hinaus bleiben dürfen. Alle anderen müssen Deutschland dann wieder verlassen.

Grundsätzlich sollen alle Flüchtlinge umgehend Zugang zum Arbeitsmarkt erhalten. Nichts fördert die Integration mehr als der Kollege am Arbeitsplatz.